



Mittelschule Weiler Eine moderne Schule vor Ort

von Karl-Heinz Giegerich und Julia Bentz

Liebe Eltern der Viertklässler!

In diesem Frühjahr stehen Sie mit Ihren Kindern vor einer maßgeblichen Entscheidung: Auf welcher Schule soll der Lebensweg Ihrer Kinder fortgesetzt werden?

Sicher fällt Ihnen diese Entscheidung nicht immer leicht. In manchen Fällen ist die Entscheidung vielleicht sogar einfach. Aber sollten Sie noch am überlegen sein, möchten wir Ihnen hier unsere Mittelschule vor Ort gerne vorstellen.

Schulausbildung

Die Mittelschule in Weiler ist eine hervorragend ausgestattete und mit viel Hingabe und Engagement geführte Schule. Nicht nur Schulleitung und Lehrer|innen, sondern auch die Mitarbeiter|innen der Früh-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung, der Jugendsozialarbeit und der Gemeinde - Politik und Rathausverwaltung - stehen mit viel Herz und Tatkräft hinter einem ausgewogenen und durchdachten Konzept. An dieser Stelle wollen wir Ihnen die verschiedenen Bereiche, die zu einer einmaligen Schulausbildung und Vorbereitung auf einen weiteren Lernweg und die Arbeitswelt vorbereiten, gerne genauer beschreiben.

Unsere kleine, aber feine, Mittelschule vor Ort ist mit rund 300 Schülern mittlerweile die einzige Schule im Landkreis Lindau (Bodensee), die Grundschule und Mittelschule gemeinsam unter einem Dach beherbergt. Dies bietet viele Vorteile. Nicht nur, dass es den Grundschülern ermöglicht, die weitere Schullaufbahn in vertrautem Terrain absol-

vieren zu können, sondern auch ein großzügiges Angebot an Wahlfächern und Wahlpflichtfächern, an Mittags- und Nachmittagsbetreuung mit gut ausgebildetem Personal und der Möglichkeit auf ein ausgewogenes Mittagessen in der hauseigenen Mensa.

Bei gemeinsamen Unterrichtsprojekten oder z.B. bei schulischen Veranstaltungen ist eine gemeinsame Grund- und Mittelschule oft von großem Vorteil, vor allem im Hinblick auf die Sozialerziehung. Nachdem die demographische Entwicklung und das veränderte Übertrittsverhalten insbesondere an der Mittelschule nicht spurlos vorübergegangen sind, galt es nun, die Grund- und Mittelschule Weiler den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Durch die erfolgreiche Bewerbung als „SINUS“-Schule, einem Projekt zur Entwicklung modernen Mathematikunterrichts, sowie den neu geschaffenen Lernwerkstätten für Mathematik, Heimat- und Sachkunde, deren Einrichtung erfreulicherweise





Lehrerkollegium unserer Grund- und Mittelschule

auch von lokalen Sponsoren unterstützt wurde, wurden neue Akzente gesetzt.

Projekt „Anschwung - für frühe Chancen“

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Europäische Union sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördern bundesweit 600 Initiativen im Bereich Bildung und Erziehung. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg und dem Amt für junge Menschen und Familien beteiligt sich die Grund- und Mittelschule Weiler als Partner beim Projekt „Anschwung - für frühe Chancen“ mit der Absicht, alle Bildungs- und Erziehungseinrichtungen am Ort zu vernetzen und den Familien damit bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kinder zu bieten.

Sozialkompetenz

Im Bereich der Mittelschule liegt das Augenmerk auf der Stärkung der Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen, wobei vor allem die Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrkräften und Jugendsozialarbeiter hilfreich ist. Einen weiteren Schwerpunkt der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit stellt neben der Hinführung zu den Abschlussprüfungen die Gestaltung des Übergangs Schule / Beruf dar. Hierbei erfährt die Mittelschule Weiler intensive Hilfe und Unterstützung durch externe Partner und kann insbesondere auf die heimische Wirtschaft bauen und vertrauen. Mit einer Vielzahl von Projekten, Praktika und außer-

schulischen Maßnahmen steht die Berufsorientierung und damit die Versorgung der heimischen Betriebe mit ausbildungsfähigen, verantwortungsbewussten und zuverlässigen Jugendlichen genauso im Mittelpunkt der schulischen Bemühungen wie der Übergang zu weiterführenden Schulen. Durch die Zusammenarbeit mit der Mittelschule Lindenbergs als Partner im Schulverbund Lindenbergs / Weiler wird die Vielfalt der schulischen Angebote der Mittelschule noch ausgebaut.

Besonders erfreulich ist das Engagement der Eltern an der Grund- und Mittelschule Weiler. Die Mitarbeit in Gremien wie Elternbeirat und Schulforum, aber auch das wöchentliche Elternfrühstück und die Mithilfe beim Schulfruchtprogramm oder als Schulweghelfer unterstreichen dies. Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternschaft, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerkollegium und Schulleitung zeigt sich nicht nur bei schulischen Festen, Feiern, Sportveranstaltungen, Theateraufführungen usw. sondern auch im gemeinsamen Ziel der Schulentwicklung, wobei derzeit die Erstellung eines Leitbilds und eines Schulprogramms, also die Ausrichtung der Schule auf die kommenden Jahre, im Vordergrund stehen.

Beratungs- und Betreuungsangebote von Cordula Schnell-Bentele und Samuel Trefzer

Mit dieser Ausgabe möchten Ihnen auch die Jugendsozialarbeit und die Betreuung einen Einblick

über die sozialpädagogischen Angebote der Jugendsozialarbeit und der Mittagsbetreuung ermöglichen. Daher stellen wir Ihnen im Folgenden die Mitarbeiter|innen, die einzelnen Arbeitsfelder sowie deren Inhalte vor.

Jugendsozialarbeit

Die Marktgemeinde Weiler im Allgäu installierte in Kooperation mit dem Amt für junge Menschen und Familien am Landratsamt Lindau (Bodensee) bereits vor über 18 Jahren als erste Kommune im Landkreis eine Schulsozialarbeiterstelle an der Grund- und Mittelschule Weiler. Im Laufe der Zeit entwickelte sich ein Betreuungsangebot, welches sich zunehmend an den veränderten Bedürfnissen der Familien orientiert und sich heute aus einer offenen Ganztagesschule für Mittelschüler|innen und einer Mittagsbetreuung für Grundschüler|innen zusammensetzt.



Jugendsozialarbeiter Samuel Trefzer (Foto: Thomas Gretler)

Seit April 2013 ist die Stelle der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule von Herrn Samuel Trefzer (Sozialpädagoge B.A.) besetzt. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die Beratung und Unterstützung von Schüler|innen und Eltern, sowie von Lehrer|innen. Dabei fungiert Herr Trefzer als ein neutraler Ansprechpartner der Jugendhilfe, welcher am Ort „Schule“ angesiedelt ist. Mögliche Beratungsanlässe können zum Beispiel Fragen zu den Themen Erziehung, Medien, Suchtmittelkonsum oder Konflikte im familiären oder schulischen Kontext sein. Des Weiteren dient die Jugendsozialarbeit als Schnittstelle und Kooperationspartner zwischen Schule, Behörden, Unternehmen, Vereinen, der örtlichen Jugendarbeit, der Jugendberufshilfe und der Mittagsbetreuung. Dies beinhaltet beispielsweise einen fest vereinbarten wöchentlichen Termin zwischen Schulleitung und Jugendsozialarbeit, bei dem ein Austausch über aktuelle Themen stattfindet.

tet beispielsweise einen fest vereinbarten wöchentlichen Termin zwischen Schulleitung und Jugendsozialarbeit, bei dem ein Austausch über aktuelle Themen stattfindet.

Soziales Lernen

In Zusammenarbeit mit der Mittagsbetreuung, der integrativen Betreuung und der jeweiligen Klassenleitung bietet die Jugendsozialarbeit seit die-



Wanderung auf dem Jägersteig



Erlebnispädagogische Einheit



Kooperationsspiel der 5. Klasse



Team der Mittagsbetreuung
(Foto: Thomas Gretler)

sem Schuljahr das Konzept „Soziales Lernen“ in den Klassen der Mittelschule an. Dieses Konzept soll vor allem Schülerinnen und Schülern, welche sich in neu strukturierten Klassengemeinschaften oder in der Übergangssituation Schule / Beruf befinden, Sozialkompetenzen vermitteln. Das pädagogische Ziel des sozialen Lernens beinhaltet die Förderung der individuellen Stärken, gegenseitigen Wertschätzung und das Entwickeln eines Gruppengefühls.

Dies wird durch gemeinsame Aktionen, wie beispielsweise Hüttenfreizeiten, Theateraufführungen, Naturerlebnissen oder Kooperationsspielen entwickelt, in denen die Jugendlichen gemeinsam als Gruppe Lösungsstrategien finden müssen.

Elternarbeit

Seit über zehn Jahren findet jeden Mittwoch ein themenbezogener Frühstückstreff in den Räumlichkeiten der Betreuung an der Schule statt, welcher von der Jugendsozialarbeit gemeinsam mit den Eltern organisiert und durchgeführt wird. Dabei werden Referent|innen zu unterschiedlichen Themen, wie Erziehung, Gesundheit oder Bildung eingeladen. Der Frühstückstreff soll zum Austausch und als Informationsplattform für Eltern dienen, wobei alle Väter und Mütter herzlich eingeladen sind. In nebenliegender Spalte finden Sie unser aktuelles Programm für das Frühjahr 2014 (alle weiteren Programme können Sie der Homepage der Schule Weiler entnehmen).

Datum	Das Thema (von 9:00 – 10:00 Uhr)	Unser Guest
26.02.2014	Offene Gesprächsrunde	
12.03.2014	Der Kinderschutzbund Lindenbergs e.V. stellt seine Arbeit und den Bereich Kindertagespflege vor.	Visnja Witsch (Geschäfts-führerin)
19.03.2014	Wir planen unser Sommerpro-gramm.	
26.03.2014	Mutter-Kind-Kuren und Mütterkuren.	Susanne Rief (Caritas-Bera-tungsstelle)
02.04.2014	Was ist Elternpower?	Wolfgang Albrecht (Familien-therapeut)
09.04.2014	Österliches Frühstück	
30.04.2014	Offene Gesprächsrunde	

Betreuungsangebot

Die Mittagsbetreuung bietet Betreuung, Bildung und Erziehung, welche als Gesamtaufgabe gesehen werden. Der kreative und sportliche Ausgleich zum Schulalltag stellen die Basis für die Betreuung dar. Den Kindern kommt eine offene, auf ihre Individualität eingehende Betreuung zu. Sie erhalten Gelegenheit sich in ihrer Persönlichkeit zu entfalten, sich zu entspannen und aufgebaute Emotionen abzubauen. Durch Beobachtungen der Kin-

der und deren körperlichen, emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklungen, ist eine spezifische Förderung möglich. Durchaus sehen wir die Mittagsbetreuung als Lern- und Lebensort, in dem die Kinder soziale Erfahrungen sammeln können. Durch ständigen Erfahrungs- und Informationsaustausch zwischen Eltern, Schule und Betreuer*innen legen wir den Grundstein für ein größtmögliches Maß an Wohlbefinden für alle Beteiligten.

Die Kinder haben die Möglichkeit mit Gleichaltrigen zu spielen und soziales Rollenverhalten zu lernen. Außerdem können sich die Kinder nach der gemeinsamen Hausaufgaben- und Lernzeit in der verbleibenden freien Zeit im Freien oder in einer der Sport- und Kreativgruppe beschäftigen. Dabei werden Impulse der Kinder aufgegriffen und bestmöglich in die Beschäftigungsangebote mit einbezogen. Besonders wichtig ist uns vor allem, dass gemeinsam mit den Kindern Regeln entwickelt werden, die ein faires und friedliches Miteinander fördern. Durch die gemeinsame Erarbeitung der Regeln sollen sich die Kinder ernst genommen und verstanden fühlen. Des Weiteren legen wir auch viel Wert auf das Gefühl der Gruppenzugehörigkeit. Dieses Gefühl wollen wir durch gemeinsame Feste und Feiern fördern und das soziale Miteinander stärken.

Außerdem sorgen wir in der Betreuung für Rückzugsmöglichkeiten, welche den Kindern zur Entspannung dienen sollen.

In unserer Einrichtung werden die Kinder und Jugendlichen während der Hausaufgaben- und Lernzeit in Kleingruppen (8-10 Kinder) von zwei Betreuern angeleitet. Durch gezielte Freizeitangebote sollen die Kinder ihre individuellen Fähigkeiten erkennen und sich ausprobieren können.

Zur Qualitätssicherung unserer Arbeit finden regelmäßig individuelle Team- und Fallbesprechungen statt, um das pädagogische Konzept fortlaufend weiter zu entwickeln.

Hausaufgaben- und Lernzeit

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Hausaufgaben- und Lernzeit. Diese findet täglich von 13:45 Uhr bis 15:15 Uhr in festen Gruppen statt. Während dieser Zeit steht unser Fachpersonal den Kindern als Ansprechpartner zur Verfügung und sorgt dafür, dass die Kinder in einer ruhigen Lernatmosphäre ihre Hausaufgaben erledi-

gen können.

Bei Bedarf nehmen wir Kontakt zu den betreffenden Lehrern und Eltern der Kinder auf, um Lernschwierigkeiten und/oder Lernfortschritte aufzuzeigen.

Freizeitangebote und Beschäftigungen

Weiterer Anspruch unserer Einrichtung ist, den Kindern einen Ausgleich zu ihrem Schulalltag zu ermöglichen. In der Freizeit können die Kinder zwischen Entspannung, sportlicher Betätigung oder einem Kreativangebot wählen. Unsere Freizeitangebote orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Folgende Freizeitangebote bieten wir beispielsweise an:

- Sport (Fußball, Bewegungsparkours)
- Koch- und Backangebote
- Malen und Werken
- Billard und Tischkicker
- Tierpädagogisches Angebot
- Kämpfen mit Regeln
- Ausflüge in den Wald oder an den Hausbach

Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Gruppenangeboten werden Freundschaften zwischen den Kindern gefördert.

Tagesablauf

Wir bieten den Kindern einen geregelten Tagesablauf mit folgender Struktur:

7:00 Uhr bis 7:45 Uhr	„Kinder-Frühstücks-Tafel“
11:20 Uhr bis 13:00 Uhr	Ankommen in der Betreuung Freies Spielen Rückzugsmöglichkeiten zur Entspannung
12:15 Uhr / 13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:40 Uhr bis 13:45 Uhr	Kinderkonferenz
13:50 Uhr bis 15:15 Uhr	Hausaufgaben- & Lernzeit
15:15 Uhr bis 16:00 Uhr	Freizeit mit geplanten Kreativ- & Bewegungsangeboten Rückzugsmöglichkeiten
16:00 Uhr bis 16:30 Uhr	Abschlussrunde für Kinder der integrativen Gruppe

Integration und Inklusion

Im Rahmen der verlängerten Mittagsbetreuung haben Eltern die Möglichkeit, durch einen Antrag

beim Jugendamt, Kinder mit einem zuvor überprüften erhöhten Förderbedarf betreuen zu lassen. In diesem Zusammenhang wird anhand eines Hilfeplans in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, den Eltern und den Lehrern ein Hilfekonzept erarbeitet. Dies kann zum Beispiel folgendes beinhalten: Schulbegleitung im Unterricht, intensive Elternberatung, Kleingruppenarbeit und Einzelförderung in Hausaufgaben- und Lernzeit.

Gemeinsames Mittagessen in der Mensa

Die hauseigene Mensa bietet täglich wechselnde Mittagsmenüs mit ausgewogener, abwechslungsreicher und kindgerechter Ernährung zu einem Festpreis von 2,90 € inklusive Tee und Wasser an. Unsere engagierte Team kümmert sich liebevoll um ein schönes Ambiente und eine familiäre Atmosphäre.



Das Team

Durch die multiprofessionelle Zusammensetzung unseres Teams aus Lehrer|innen, Fachlehrer|innen, Sozialpädagogen|innen, Erzieher|innen, Kinderpfleger|innen, sowie einer systemischen Familientherapeutin/Kinder- und Jugendtherapeutin und einem Gestalttherapeuten und Mensamitarbeiterinnen, wird eine Qualitätssicherung der pädagogischen Ziele gewährleistet.

Impressionen aus unserer Schule:



Schulaula



Schülerbücherei



Schulsportanlage



Computerraum



Musikraum

Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, das Team rund um die Betreuung, der Markt Weiler-Simmerberg und die Sprengelgemeinden Gestatz, Oberreute und Röthenbach würden sich sehr freuen, Sie und Ihre Kinder begrüßen zu dürfen!

Gerne können Sie sich auch persönlich oder telefonisch näher erkundigen (z.B. unter 08387-92060).